

## Biografische Notizen zur Familie Katz



**Willi Katz**, geb. 19.07.1902 war Kaufmann, Teilhaber und Geschäftsführer der Firma „Alsberg&Co“, zu der mehrere Kaufhäuser in Deutschland gehörten. Nach dem Tod seines Vaters Benno Katz wurde er auch zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der „Katz & Michel Textil AG“, eines Textil-Einkaufsverbandes, (13.10.1934 – 13.04.1937) gewählt.

Er heiratete 1927 **Vera Nora Katz**, geb. Löwenstein, geb.13.11.1904 in Düsseldorf. Beide waren jüdischen Glaubens.

Im Oktober 1927 zogen sie in die Gabelsberger Str. 1.

„Willy Katz floh am Tag des Novemberpogroms 1938 vor der drohenden Verhaftung nach Berlin und tauchte dort für zwei Monate unter. Nach seiner

Rückkehr emigrierte er Ende August 1939 mit **Sohn Peter** (\* 11.06.1933 in Düsseldorf) von Bielefeld über Rotterdam nach England, wo er unter Hunger beide als Bürstenvertreter durchbringen musste. Im April 1940 konnten Vater und Sohn per Schiff nach New York und von dort nach Cleveland/ Ohio gelangen.“ [1]

Im Jahr 1937 wurde die Firma „Katz& Michel Textil-Aktiengesellschaft“ arisiert (Arisierung bedeutete: Übergang von jüdischem Eigentum an Nichtjuden unter politischem Druck) und ging in die **KATAG** über.

„Seine **Ehefrau Vera** hatte 1938 im Hinblick auf die Auswanderung in Berlin eine Ausbildung zur Kosmetikerin absolviert, konnte dann aber im Oktober 1939 die holländische Grenze illegal mit Hilfe eines Fluchthelfers passieren. Im Januar 1940 gelang es ihr, mit Unterstützung ihres in Ohio lebenden Schwagers von Rotterdam per Schiff zu Ehemann und Sohn nach Ohio zu emigrieren.“ [2] Das Umzugsgut mit wertvollen Bildern, Möbeln und Haushaltsgegenständen wurde in Bremen beschlagnahmt und dort am 12.5.1942 öffentlich versteigert.[3]

Willy Katz starb in Folge der Entbehrungen und einer Gehirnhautentzündung bereits am 11.2.1941 in Cleveland/ Ohio.

Vera Katz heiratete später noch einmal und nannte sich dann nach ihrem Mann Vera Shapiro. Sie lebte in New York und starb 1998.

Ihr Sohn Peter Katz-Shapiro starb schon 1963.

Die Verlegung für die Familie Katz erfolgte am 29.10.2024 in der Gabelsbergerstr. 1.

### Quellen:

[1] Minninger, M., Jüdische Schüler des Bielefelder Gymnasiums, zwischen 1845 und 1948 nach Amerika emigriert, 2007/8 [www.stadtarchiv-bielefeld.de](http://www.stadtarchiv-bielefeld.de)

[2] Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 109,3/Amt für Wiedergutmachung, Stadt: B 108, B182 und B 141

[3] <https://www.lostlift.dsm.museum/de/detail/collection/398d2f2c-553a-45c2-9498-52e5c0d3846e>